



## Antrag-Nr. VII-A-10237

Status: öffentlich

Eingereicht von:  
**SPD-Fraktion**

Stammbaum:  
VII-A-10237 SPD-Fraktion

Betreff:

**Begrünung der Randstreifen an Straßen und Wirtschaftswegen  
zwischen den Ortslagen und entlang von Feldern sichern,  
wiederherstellen und ausbauen.**

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):  
Gremium

Voraussichtlicher  
Sitzungstermin

Zuständigkeit

Ratsversammlung  
FA Umwelt, Klima und Ordnung  
FA Stadtentwicklung und Bau

24.04.2024  
07.05.2024  
14.05.2024

Verweisung in die  
Gremien  
Vorberatung  
Vorberatung

## Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Maßnahmenplan zu erarbeiten, wie die Randstreifen von Straßen zwischen den Leipziger Ortslagen und die Wirtschaftswege zwischen den Feldern in der Stadt beidseitig begrünt werden können bzw. wie die Begrünung erhalten oder wiederhergestellt werden kann. Dazu wird dem Stadtrat bis zum IV. Quartal 2024 ein Vorschlag vorgelegt.

Zu folgenden Maßnahmen sollen Umsetzungsvorschläge erarbeitet werden:

1. Herstellung von mehr Natur und Naturkorridoren neben den Straße bzw. zwischen den Banketten des Straßenbaus und den Flächen der Grundstückseigentümer.
2. Eine neue Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten wie beispielsweise dem Amt für Stadtgrün und Gewässer und Verkehrs- und Tiefbauamt auf städtischer Seite sowie den Flächeneigentümern und bewirtschaftenden Landwirten als Nutzer auf der anderen Seite. Erarbeitung gemeinsamer Interessen wie Schutz der Straße, Schutz der Bankette, Schutz der Bäume und Sträucher sowie mehr Biodiversität, Wasserbindung und eine gemeinsame Umsetzung.
3. Einen Plan wie das Okkupieren weiterer Flächen durch die Bewirtschafter und damit das Verschwinden des typischen prägenden Aspektes der Kulturlandschaft durch Bewirtschaftung der Randstreifen und den damit einhergehenden Verlust an Lebensraum und Korridoren für Tiere (bspw. Wildbienen, Vögel und andere Nützlinge) sowie Pflanzen nachhaltig gestoppt und der Prozess umgekehrt werden kann.
4. Ermittlung von möglichen Vorteilen für beide Seiten, die aus einer Begrünung der Randstreifen, ggf. mit Feldhecken, Obstbäumen oder Nutzholz, entstehen

und welche Maßnahmen die Bauern dafür begeistern können, diesen Schritt mit uns gemeinsam zu gehen. Dabei ist sind auch Vorschläge zu erarbeiten, wie könn die Pflege und die Nutzung der Randstreifen gemeinsam gestaltet werden kann, um damit auch die Bauern für eine Ökoleistung zu entschädigen.

5. Klares Aufzeigen der Vorteile für Natur- und Klimaschutz sowie für Vermeidung von Verwehungen (Schnee im Winter, Bodenerosion bei Starkregen oder in trockenen Sommern) und welche Möglichkeiten der Beschattung und damit Abkühlung im Sinne des Klimanotstandes erreicht werden können.
6. Es sollen Vorschläge für Fördermöglichkeiten gesucht werden, die innerhalb der Agrarförderung oder der Förderung für Klimaschutzprojekte angesiedelt sind, um den Bauern und Besitzern das Anlegen von Feldrainen und deren Pflege mit Agrarbeihilfen oder Förderung zu unterstützen. Dabei wird geklärt, wie die Gestaltung entlang von Straßen/Wirtschaftswegen sowie von Feldrainen/Wirtschaftswegen entlang von Gewässern zweiter Ordnung aussehen kann.
7. Im Rahmen des Landwirtschaftskonzepts werden Möglichkeiten beschrieben, wie Agroforstsysteme, Feldhecken und Blühstreifen zum beiderseitigen Nutzen der Betroffenen sowie zum Nutzen aller zusammengedacht und entlang der Straßen zwischen den Ortsteilen sowie den Wirtschaftswegen etabliert werden können.

Diese Punkte sollen betrachtet und bewertet werden, um daraus ein nachhaltiges Konzept und einen Maßnahmenplan zu entwickeln, die parallel zum integrierten Wasserkonzept auch die grüne Struktur entlang verkehrlich genutzter Räume in den Blick nimmt und Umsetzungsmaßnahmen beschreibt, die in eine Haushaltsplanung einfließen können.

## **Sachverhalt**

Erfolgt mündlich.

Anlage/n

Keine